Südschleswigscher Wählerverband

SSW

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

Press release
Kiel, 05.07.2000

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Husumer Windmühlen sind Exportschlager

Anlässlich eines gemeinsamen Gesprächs des SSW-Landtagsabgeordneten Lars Harms und Vertretern des SSW-Kreistagsfraktion Nordfriesland mit Herrn H. Jacobs, Geschäftsführer der Firma Jacobs Energie GmbH in Husum, äußerte sich Lars Harms wie folgt:

"Mit dem Standort Husum und der Inbetriebnahme einiger Hallen der ehemaligen Husumer Schiffswerft haben sich die betrieblichen Rahmenbedingungen für die Firma Jacobs Energie erheblich verbessert. Die Erfolgsstory des Windmühlenherstellers ist schon beachtlich. Vor dem Hintergrund, dass der regional ansässige Hersteller auf gutem Weg ist, unter anderem im asiatischen Raum Fuß zu fassen, ist dies für den Arbeitsmarkt an der Westküste nur von Vorteil," so Lars Harms.

Es sei weiter beachtlich, dass Jacobs Energie die erste Firma weltweit sei, die in der Lage war, mit Windkraftanlagen von 1,5 Megawatt Nennleistung in Produktion zu gehen. Das zeige, dass in der Region das notwendige Know-how vorhanden sei, um auch noch größere Windkraftanlagen bauen zu können. Dies könne besonders mit Hinblick auf die Entwicklung der Offshore-Technik von Bedeutung sein. Sollte es der Firma Jacobs Energie gelingen, Offshore-Windkraftanlagen erfolgreich zu entwickeln, würde sie hier voraussichtlich eine Vorreiterrolle übernehmen können, die es ihr ermögliche über Jahre hinaus Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern.

"Mit der Entscheidung, die Produktionsstätte an den Husumer Außenhafen

zu legen, um Anlagen und Anlagenteile problemlos verschiffen zu können, hat sich Jacobs Energie einen taktisch vortrefflichen Standort verschafft. Die Herstellung von Windkraftanlagen kann sicherlich auch mit dazu beitragen, den wirtschaftlichen Verlust der Husumer Schiffswerft zu kompensieren," so der SSW-Abgeordnete abschließend.